

Den Tabellenführer geschlagen!

Nicht für schwache Nerven war das Spiel der Tübinger Regionalliga-Basketballer gegen Tabellenführer TuS Treis-Karden (bei Koblenz), das die Hausherren letztendlich mit 71:70 für sich entscheiden konnten.

Wer in der Verlängerung mit einem Punkt gewinnt, ist im ersten Augenblick das glücklichere Team. Bei der Analyse stellt sich dann manchmal heraus, dass man auch der verdiente Sieger ist, auf Samstagnachmittag bezogen, trifft aus Tübinger Sicht beides zu.

Verdient, weil der Kampfes- und Einsatzwille extrem hoch war und so die spielerisch und basketballerisch besseren Treiser nicht zur Entfaltung kommen konnten. 62:62 stand es nach 40 Minuten, ein Spielstand im Sinne der Tübinger, die momentan nicht imstande sind, wesentlich mehr Punkte zu produzieren. Die Gäste wurden allerdings auf ebenso wenigen Punkten gehalten und das ist aller Ehren wert. Dass es überhaupt zur Verlängerung kam, war zwei Freiwurftreffern von Max Kochendörfer zu verdanken. Juli Albus hatte kurz vorher bei der gleichen Aktion Nerven gezeigt, doch danach verteidigte Tübingen wieder bärenstark und so bekam das Team eine weitere Chance, die der Routinier dann nutzte.

Aufgeben war das Ding der Mannschaft nie. Als es Ende des dritten Viertels mit 47:54 in Rückstand geriet und der Korb wieder einmal wie vernagelt schien, riss Pidi Klemm seine Jungs mit, indem er zwei schnelle „Layer“ einnetzte und die Tübinger mit einer 9:0-Aufholjagd für spannende Minuten sorgten, die in die Verlängerung führten.

Der Amerikaner der Gäste, Jordan Highland, war der einzige, den man nicht in den Griff bekam, er erzielte alle zehn Punkte der Treiser im letzten Viertel und fünf der sechs Verlängerungspunkte seines Teams.

Auf Tübinger Seite war es wiederum, der mit Wurfpech gesegnete Vildan Mitku, der in der Verlängerung mit fünf Punkten (davon drei Freiwurftreffer) maßgeblich zum Erfolg beitrug. Showdown in Richtung Verlängerung Nummer zwei war dann drei Sekunden vor Schluss beim Stand von 71:69 für Tübingen. Dominic Neeb durfte an die Freiwurflinie und vergab den zweiten Versuch, der Rebound wurde weggetippt, flog bis zur Mittellinie und der Verzweiflungswurf ging weit am Korb am vorbei. 71:70 in einem Spiel, das die Nerven aller Beteiligten bis auf das Letzte strapazierte.

SV 03 Tübingen: Unger 10, Meyer-Hübner 7, Braun, Hoste, Dieterle 2, Kochendörfer 14, Albus 5, Klemm 18, Mitku 15 (14 Rebounds)